



**Henle
hautnah –**

Zeit für Fragen,
Antworten, Wünsche

17.03.2020	Hohenmemmingen - Rössle
27.05.2020	Burgberg - Mühlenstadel
23.09.2020	Hürben - Hürbetal-Halle
25.11.2020	Für Sachsenhausen - Gasthof zum Viehhof jeweils um 19 Uhr

www.facebook.com/henle.giengen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Hürben,

schön, dass wieder so viele von Ihnen bei unserem Bürgerdialog in der Hürbetalhalle waren! Diese Termine sind einfach wertvoll: Wir haben Zeit füreinander, es kommen viele Punkte zur Sprache, manche erst im Anschluss an andere. Viele Fragen lassen sich direkt beantworten, ein Teil nach sachlicher Prüfung. Am Ende gibt es für alle ein rundes Bild.

Herzlichst

Ihr Dieter Henle
Oberbürgermeister

„Henle hautnah“ am 25. November 2019 in Hürben

1. Wie verlaufen die baulichen Arbeiten zur Ortsentwicklung, Straßensanierung und Infrastruktur?

▶ **Ausbau der Seestraße**

Die Planung ist erstellt, der Straßenausbau erfolgt in 2020, die Finanzierung ist im Haushaltsplan 2020 enthalten.

▶ **Gewerbegebiet „Seewiesen“**

Der Schutzgrünstreifen wurde ab Dezember 2019 angelegt, der Straßen-Feinbelag wird in 2020 aufgebracht; wir haben dies aufgrund der derzeitigen Bebauung etwas zurückgestellt.

▶ **Sanierung der Bühlfeldstraße**

Bis jetzt ist nicht gemäß Bebauungsplan ausgebaut. Nächste Schritte: Prüfen der Beitragspflicht – Erwerb nötiger Flächen – Straßenausbau ab 2021 ff..

▶ **Endausbau Aspenweg, Holderweg und Eselsburger Straße**

Der Endausbau soll ab 2023 ff. erfolgen.

▶ **Endausbau „Bei der Linde 2020“**

Den Ausbau der Straße planen wir ab 2020.

▶ **Sonstige Tiefbaumaßnahmen in Hürben**

- Hangsicherung: Weitere Sicherheitsprüfungen sind ab 2021 vorgesehen.
- Die Instandhaltung von Treppenläufen erfolgt turnusmäßig.
- Parkplatzerweiterung und zusätzliche Stromsäule auf dem Wohnmobilstellplatz beim Höhlenhaus wurden 2019 umgesetzt.

► Sanierung der Ortsdurchfahrt K3020 Giengener Straße/Lonetalstraße

- Die Leitungen (Gas/Wasser) werden entsprechend dem Sanierungsbedarf durch die Stadtwerke Giengen erneuert.
- Die Fahrbahnbelagserneuerung erfolgt durch den Landkreis.
- Die turnusmäßige Sanierung von Schachtabdeckungen erfolgt durch die Stadt Giengen, ebenso
- die Gehwegsanierung. Ein durchgängiger Ausbau soll ermöglicht werden. Eine Verbesserung des Einmündungsbereichs Dettinger Straße/Giengener Straße wird derzeit noch geprüft. Hierfür ist ein Grunderwerb erforderlich. Die Stadtverwaltung steht derzeit in guten Gesprächen mit dem betreffenden Eigentümer.

► Bitte im Hölzlesweg zu Haus Nr. 29 + 32 Asphaltaufbrüche reparieren

Ergebnis: Die Reparatur wurde noch in 2019 umgehend erledigt.



► Straßenverschmutzungen durch Kalkwerk in Burgberg

Ergebnis: Das Kalkwerk wurde umgehend auf die Säuberung der Straße hingewiesen.

2. Wie gehen wir gegen die hohe Lärmbelastigung an der Giengener Straße und Lonetalstraße vor?

Hinsichtlich der Ortsdurchfahrt Hürben haben wir nun folgendes Vorgehen zwischen dem Landratsamt, den Stadtwerken und dem Tiefbauamt vereinbart.

Die Sanierungen laufen in zwei räumlichen Abschnitten 2020 und 2022 ff.:

- 2020 erneuern die Stadtwerke bei Bedarf ihre Wasserleitung in der Giengener Straße von der Höhe Adelbert-Stifter-Straße bis zur Dettinger Straße.
- Die Sanierung der Straße durch den Landkreis erfolgt in 2020, parallel werden wir in diesem Bereich die Gehwege sanieren.
- Im weiteren Verlauf von 2022 ff. erneuern die Stadtwerke ihre Wasserleitungen in der Lonetalstraße bis zum Höhlenweg.
- Im Anschluss erfolgen die Belagserneuerung durch den Landkreis und die Gehwegsanierung durch die Stadt. Der Gemeinderat hat am 19.12. dem Erwerb einer Teilfläche des Flurstückes Lonetalstraße 1 zugestimmt. Somit wurde die Grundlage zur Schaffung eines Gehweges und der Kreuzungssituation an dieser Stelle geschaffen.

► **Werden von den Stadtwerken auch die Gasleitungen (Giengener Straße bis Adalbert-Stifter-Straße) verlegt?**

Ergebnis: Hier finden keine Leitungserneuerungen von den Stadtwerken statt.

3. Lassen sich die Anschlüsse vom Regiobus/der HVG an die Züge verbessern?

Es geht um nachhaltige Mobilität für alle, insbesondere aber für ältere Menschen: etwa um Fahrdienste, wenn keine Busse fahren (in den Ferien, sonntags zu Veranstaltungen wie dem Tanztee 14 bis 17 Uhr in Giengen etc.). Hier haben wir mehrere Ansatzpunkte:

► Mit dem neuen Linienbündel Süd werden die Buslinien im Landkreis neu geordnet. Im Vorfeld der Ausschreibung war auch die Stadt Giengen beteiligt. Aufgrund unserer Stellungnahme umfasst die diesjährige Ausschreibung zusätzliche Angebotsverbesserungen, die direkt und indirekt auch Hürben zu Gute kommen. Ziele sind eine **bessere Anbindung der Teilorte** (etwa durch engere Taktung) sowie der Einsatz von Niederflurbussen (besserer Transport von Kinderwagen etc.). Die in diesem Zusammenhang zu erwartende finanzielle Beteiligung der Stadt bedeutet auch eine Investition in die Zukunft des Teilorts Hürben!

► Weitere Mobilitätsangebote, vor allem für die Teilorte, soll ein Angebot der Nahverkehrsberatung Südwest erbringen: Unsere Verwaltung hat sie auf Grundlage des Antrags aus der Mitte des Gemeinderates zu einer Prüfung weiterer sinnvoller Mobilitätsangebote aufgefordert – hier geht es um Bürgerbus, Ruftaxi, die Stärkung des Taxigewerbes oder ähnliche Maßnahmen. Auch, ob eine öffentliche (Mit-)Finanzierung geeigneter Angebote nötig ist, wird bis zum 1. Quartal 2020 geklärt.

► Seit September 2018 unterstützt die **Senioren-Alltagshilfe des ÖDKV** (Ökumenischer Diakonie- und Krankenpflegeverein) ältere Menschen durch kleine Dienste im Alltag – Telefon: 07322/069963. Das **Angebot steht auch Hürben offen**.

4. Wie geht's mit den Baugebieten voran?

Im Baugebiet Westliches Bühlfeld II in der Bühlfeldstraße nahe des Sportplatzes hat die Stadt Giengen insgesamt 11 neue Bauplätze, für die es bereits im Vorfeld 15 Interessenten gab und die sie bereits im September 2019 öffentlich ausgeschrieben hat. Das Auswahlverfahren wurde inzwischen abgeschlossen und der Gemeinderat der Stadt Giengen hat am 21.11.2019 über die Vergabe der Bauplätze entschieden.

Der allgemeine Trend einer sehr hohen Nachfrage nach Wohnbauland in Giengen und seinen Teilorten setzt sich auch in Hürben fort. Wir freuen uns, alle 11 Bauplätze in einem Zug veräußern zu können. Das geschieht, sobald der Bebauungsplan rechtskräftig ist – voraussichtlich in den ersten Monaten des Jahres 2020.

Zudem kümmern wir uns um die Themen:

- Innenverdichtung (Ihre Mithilfe ist gefragt) und im Zusammenhang damit um ein
- vorteilhaftes Flächenmanagement. Parallel identifizieren wir weitere Baugebietsflächen (vorausschauende Entwicklung), um auch künftig Wohnbauplätze in Hürben anbieten zu können.

5. Ist für die neuen Bauplätze ein Lärmschutz bzgl. der Autobahn A7 vorgesehen?

Die Lärmaktionsplanung erbrachte keine Notwendigkeit für schalltechnische Maßnahmen.

6. Wie sieht's mit dem schnellen Internet aus?

SDT.net plant den Anschluss zweier weiterer Kabelverzweiger (KVz) mit Glasfaser, so dass in Hürben nahezu flächendeckend 50 Mbit/s in Download oder mehr verfügbar sein werden. Konkret wird der Ausbau der Kabelverzweiger im Aspenweg, in der Giengener Straße, im Hölzlesweg und im Feldlesweg geplant.

Die Stadt steht im Austausch mit SDT.net, um sukzessive weitere Verbesserungen zu erreichen. Aktuell wird geprüft, ob wir SDT.net städtische Leerrohre zur Verfügung stellen können, um das Ausbauziel von SDT.net besser zu erreichen.

Ein geförderter FTTB-Ausbau durch die Stadt ist aus rechtlichen sowie förderrechtlichen Gründen aktuell nicht möglich. Sollte sich an der Förderung und an der rechtlichen Lage etwas ändern, werden wir den Ausbau nochmals prüfen. Auch hat die SDT.net zugesagt, die Preisgestaltung überprüfen zu wollen.

7. Was gibt's Neues zur Seniorenfeier?

In 2019 fand die Seniorenfeier am 20. Oktober in der Hürbetalhalle statt. Das Fest begann um 12 Uhr mit dem gemeinsamen Mittagessen. Durch die Unterstützung und Beteiligung der Vereine vor Ort gab es ein umfangreiches, tolles Programm sowie eine gute Bewirtung durch die Landfrauen Hürben. Der volle Erfolg des Festes spiegelt sich an der regen Besucherzahl von 120 Bürgern wieder.

- ▶ Die Seniorenfeier 2020 findet in Hürben am 11. Oktober 2020 statt.

8. Wie entwickeln wir Kindergarten und Grundschule weiter?

Kindergarten und Grundschule sind essenzielle Bestandteile des Dorflebens in Hürben. Die Stadt steht auch in der Zukunft zu beiden Bildungseinrichtungen.

Die Grundschule wird, basierend auf dem vorhandenen Medienentwicklungsplan mit Hilfe des Kreismedienzentrums ein Konzept im Zuge des „DigitalPakts“ erarbeiten. Auf diese Weise bringen wir die Schule digital voran.

Der Kindergarten Hürben bietet zwei Gruppen. Somit ist eine Betreuungszeit von 7 Uhr bis 14 Uhr buchbar. Es werden Kinder ab 2 Jahren aufgenommen. Aktuell sind alle Plätze vergeben.

- ▶ Obwohl bislang noch dicht, soll das Dach des Kindergartens in den nächsten zwei Jahren ersetzt werden. Im Wirtschaftsplan 2020 des Gebäudemanagements wurden hierfür für die Jahre 2020 und 2021 Mittel vorgesehen.

- ▶ An der Grundschule ist in 2020 die Überarbeitung der Fassade (Anstrich und Putzausbeserung) vorgesehen.

- ▶ Im Jahr 2020 wird die Kindergartenbedarfsplanung fortgeschrieben und es wird wieder eine Bedarfsabfrage bei den Eltern geben.

9. Wie läuft die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED?

Die Beleuchtung in Hürben ist flächendeckend auf die neue LED-Technik umgestellt, in bisher schlecht beleuchteten Straßen wurde die Situation durch neue Standorte verbessert. Für Fragen zur LED-Umstellung steht das Tiefbauamt zur Verfügung. Kontakt: Herr Fedchenheuer, Tel.: 07322/952-2940, E-Mail: michael.fedchenheuer@giengen.de.

- ▶ Im Bereich Hurwinstraße 18 fehlt noch eine Laterne zur besseren Ausleuchtung der Straße.

Ergebnis: Hier wird ein Lampenmast samt LED-Leuchte nachgerüstet. Finanzmittel dafür wurden auf Vorschlag der Verwaltung im Haushalt 2020 vom Gemeinderat bereitgestellt.

10. Was ist in Sachen Friedhofsanierung geplant?

- ▶ Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen:

Die vorhandenen Splittwege im Friedhof Hürben wurden komplett saniert. Die Wege erhielten als Oberflächenbelag ein Betonpflaster und eine Randeinfassung, die den Zugang zu den Grabfeldern verbessert. Freie Felder und sonstige gesplittete Flächen im Friedhofsbe- reich erhielten eine Rasenansaat.

- ▶ Nach Fertigstellung der Sanierung und der neu angelegten Rasenflächen wird die Stadt Giengen die Einführung von **Rasenerdgräbern auf der Grundlage einer entsprechenden Planung** einführen. **Ziel** hierbei ist, **die Gräber bis ca. März 2020** anzubieten.

- ▶ Im Verlauf der Friedhofsanierung entstandene Spurrillen (der Parkplatz wurde als Lagerplatz genutzt) wurden nach Fertigstellung beseitigt.

- ▶ Im Jahr 2020 werden wir den **Zugang zur Wasserstelle** verbessern und den umgeben- den Bereich aufwerten. Die Wasserstelle wird in Zukunft gut zu erreichen sein: auch mit Rollatoren etc.. Das **Kriegerdenkmal wird gereinigt, seine Aufschrift saniert**.

- ▶ Es kam der Vorschlag, den Abstand zwischen den Gräbern beim Anlegen weiterer Wege breiter zu gestalten. Dies ist wichtig auch für Besucher/innen mit Rollatoren.

Ergebnis: Im Friedhof in Hürben sind Flächen für weitere Grabstellen leider nur beschränkt vorhanden. Ein Standard-Rollator misst ca. 60 cm in der Breite, die Zwischenwege müssten also ca. 70 bis 80 cm breit sein. Dies hätte zur Folge, dass die verfügbare Fläche für die erforderlichen Gräber in den kommenden Jahren nicht ausreicht. Die Wege zwischen derzeit freien Grabstellen in bestehenden Reihen sind normal breit, eine Änderung ist leider nicht möglich. Im Zuge der Friedhofsplanung wird der Vorschlag jedoch geprüft und, falls möglich, berücksichtigt.

- ▶ Laub wurde zusammengekehrt und sollte abgeholt werden.

Ergebnis: Dies wurde umgehend veranlasst.

- ▶ Zufahrt zum Parkplatz des Friedhofes: Schlaglöcher bitte sanieren.

Ergebnis: Die Sanierung wurde noch in 2019 umgehend ausgeführt.

11. Welche Aspekte gibt es zu Verkehr und Lärmentwicklung?

Ergebnisse zur **Lärmmessung** durch ein Fachbüro liegen nun vor. Die Auswertung ist er- folgt, weitere Erhebungen stehen noch an. Nächster Schritt zu einer eventuellen Geschwin- digkeitsbeschränkung ist eine Verkehrsschau mit festgelegten Teilnehmern nach einem rechtlich vorgegebenen Kriterienkatalog. Wird hier die Geschwindigkeitsbeschränkung be- fürwortet, beantragen wir die Zustimmung des Regierungspräsidiums Stuttgart.

- ▶ Der **Bau weiterer Gehwege** wurde in verschiedenen Verkehrsschauen befürwortet, um das Sicherheitsgefühl zu verbessern und die Seitenwechsel zu verringern. Zuständig hierfür ist der Straßenbaulasträger Landkreis Heidenheim in Zusammenarbeit mit dem städtischen Tiefbauamt. Entsprechende Abhilfe erfolgt – wie unter Punkt 2 dargestellt – durch die Sanie- rung der Ortsdurchfahrt in 2020 und 2022 ff..

12. Brandschutzmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Hürben

Kleinere Brandschutzmaßnahmen sind mittlerweile erledigt.

13. Welche Aspekte bringt der Giengener Industriepark GIP A7 für unsere Stadt?

Für die Entwicklung der Stadt Giengen – und damit auch für Hürben – ist es unabdingbar, **Chancen aktiv zu nutzen**. Im Blick auf ansiedlungswillige Unternehmen gilt es, zeitgerecht attraktive und bedarfsgerechte Gewerbeflächen zu bieten. Neue Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze erhöhen mittel- bis langfristig das Steueraufkommen in puncto Gewerbe-, Grund- und Einkommensteuer. So können wir unsere Einnahmenseite, v. a. im Ergebnishaushalt, wieder positiv gestalten. Hinzu kommen Sekundäreffekte: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen Wohnraum, Bauland und Bildungsmöglichkeiten, sie kaufen ein und gestalten das Zusammenleben mit – im Idealfall bei uns in Giengen.

Die Stadtverwaltung Giengen stellt aktuell ein deutliches **Interesse an autobahnnahen Gewerbeflächen** in der Fortsetzung des bisherigen Industrieparks Giengen-Herbrechtingen fest. Am 26.04.2018 hat der Gemeinderat daher die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten einer Erweiterung des IP A7 östlich der Autobahn auf den Gemarkungen Giengen und Hürben zu untersuchen. **Die Entscheidung der Stadt Giengen, den GIP A7 mit einer Bruttofläche von 40 ha zu realisieren, stellt im Hinblick auf die Gewerbeentwicklung und die finanzielle Tragweite des Projekts einen Meilenstein für unsere Stadt dar.**

► Die **Rahmenbedingungen** für die Entwicklung des weiteren Gewerbegebietes sind derzeit günstig:

- eine starke Konjunktur und ein niedriges Zinsniveau,
- ein sinkendes Gewerbeflächenangebot im IP A7 und in Süddeutschland,
- die Top-Lage von Entwicklungsflächen auf den Gemarkungen Giengen und Hürben unmittelbar an der Autobahn und der Bundesstraße,
- die aktuelle Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer bzw. ihren Wunsch nach Tauschflächen,
- gewerbliche Interessenten, die 2021 bauen wollen.

► Der **neue Gewerbestandort unmittelbar an der Autobahnanschlussstelle** vereint viele Vorteile. Er lagert sich an die bestehenden Trassen von A 7 und B 492 in Nachbarschaft zum bestehenden Industriepark A 7 an und vermeidet so einen isolierten Einzelstandort. Dies minimiert sowohl Zerschneidungseffekte als auch die Störung des Landschaftsbildes und den externen Erschließungsaufwand. Darüber hinaus bestehen Verkehrsvorteile, da die freie Strecke bestmöglich erhalten bleibt. Ein günstiger Umstand ist, dass die Eigentümer der Stadt die dortigen landwirtschaftlichen Flächen zur Gewerbeansiedlung angeboten haben.

► Eine **Prüfung alternativer Flächen** verlief zugunsten des vorgesehenen Gebiets an der A 7. Eine Prüfung des Bestands ergab, dass keine anderen passenden Siedlungsflächen verfügbar sind: Mehrere Alternativen zur oben genannten Fläche wurden geprüft und aus sachlichen Gründen verworfen. Dazu zählt, dass der gewählte Standort die geringste Immissionsbelastung für die nächstgelegenen Wohnstandorte bringt. Eine Erweiterung des IP A7 entlang der B 492 weiter weg von Hürben würde andere Grundeigentümer mit geringerer Verkaufsbereitschaft treffen und sich damit stärker gegen private Belange richten. Zudem verbindet sich der größere Abstand zum Hohen Rain mit geringeren Abständen zu anderen schutzbedürftigen Nutzungen, die ökologischen Zerschneidungseffekte entlang der B 492 wären höher.

► Die vorliegenden **ökologischen Aspekte** wird die Stadt Giengen sorgsam beachten, ebenso den Umgang mit Partnern und Landwirtschaft. Wir sind uns des Flächenverbrauchs durchaus bewusst. Auch wenn zunächst keine Gewerbeformen ausgeschlossen werden: Bei der Aufstellung des Bebauungsplans legen wir darauf sehr großes Augenmerk und nehmen gegebenenfalls Beschränkungen vor. Auch der ökologische Ausgleichsbedarf wird im Bebauungsplanverfahren ermittelt, selbstverständlich leisten wir den auf uns entfallenden Beitrag. Das Thema ‚Ökokonto‘ der Stadt Giengen wird neu bewertet und vorangetrieben.

► Zur **Minimierung des finanziellen Risikos** verbinden wir die Grundstückserwerbe zeitlich eng mit den Grundstücksveräußerungen an die Unternehmen und sichern sie notariell ab. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat zwischenzeitlich den von uns vorgelegten und vom Gemeinderat der Stadt Giengen bereits beschlossenen Finanzierungsplan für den Giengener Industriepark A7 als solide eingestuft und in diesem Zusammenhang die Sonderfinanzierung außerhalb des städtischen Haushaltes ebenfalls genehmigt.

► Die **aktuelle Situation** stellt sich wie folgt dar: Der Regionalverband Ostwürttemberg hat am 22.11.2019 beschlossen, der Änderung des Regionalplanes Ostwürttemberg im Sinne einer Entwicklung des Giengener Industriepark A7 (GIP A7) zuzustimmen. Damit hat die Stadt Giengen nun auch von der Regionalversammlung für Ostwürttemberg grünes Licht für das für unsere Stadt überaus wichtige Infrastrukturprojekt erhalten.

Parallel zur Änderung des Regionalplans befinden sich der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan derzeit im Verfahren. Auch beim Grunderwerb ist die Stadt Giengen auf die Ziellinie eingebogen: Wir gehen davon aus, dass das in die Wege geleitete Umlegungsverfahren nicht mehr benötigt wird und Anfang 2020 aufgehoben werden kann.

Alle weiteren Fachplanungen und Untersuchungen, wie z. B. Verkehrsgutachten, Immissionsschutzgutachten, naturschutzfachliche Gutachten, Bodengutachten, Erschließungsplanung, Entwässerungsplanung usw. sind ebenfalls beauftragt bzw. liegen zum Teil schon vor. Wir gehen davon aus, dass der Bebauungsplan bis Ende 2020 Rechtskraft erlangt.

Die Grundstücksverhandlungen mit den Investoren laufen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Wir freuen uns über die sehr große Nachfrage nach den attraktiven Gewerbegrundstücken direkt an der Autobahn A7.

► Die Frage, **ob nach dem GIP A7 weitere Gewerbegebiete kommen**, können wir für die kommenden Jahre mit ‚nein‘ beantworten. Der GIP A7 ist ein Meilenstein, der vorerst keine weiteren Flächen notwendig macht. Giengen ist damit gut aufgestellt.

► **Ausgleichsmaßnahmen auf dem Gelände**

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des GIP A7 möchte die Stadt Giengen umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen sowohl innerhalb als auch außerhalb des GIP A7 durchführen.

Zu den wichtigsten Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des GIP A7 gehören:

- Dachbegrünung auf den gewerblichen Gebäuden
- optionale Fassadenbegrünung
- Nistkästen
- Parkpaletten zur Reduzierung des Flächenverbrauchs
- weitestgehender Erhalt der Grünzäsur und angemessene Begrünung des Gebiets im öffentlichen Raum

Zu den wichtigsten Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des GIP A7 gehören u. a. Ausgleichsmaßnahmen zur Vermeidung von Nachteilen für geschützte Arten (z. B. „Feldlerchen-Management“)

Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen sollen im engen Dialog mit der Landwirtschaft, insbesondere mit den Landwirten aus Hürben, erörtert werden. Dies wird zum einen durch Gespräche im Fachbeirat für Land und Forstwirtschaft, aber auch durch einen Runden Tisch mit der Landwirtschaft erfolgen. Falls möglich, sollen die Ausgleichsmaßnahmen auch auf ande-

ren Gemarkungen durchgeführt werden, so dass die Gemarkung Hürben nicht die alleinige Last übernehmen muss.

Die Erschließung des GIP A7 erfolgt bedarfsgerecht entsprechend der Nachfrage nach Gewerbegrundstücken.

Durch eine entsprechende Haltestelle soll der GIP A7 auch an den ÖPNV angebunden werden.

14. Zu Einzelanfragen von Bürgern gibt es folgende Antworten:

► An der **Ecke „Am Kagberg/Hurwinstraße“** sollte das Schild „Saugstelle“ entfernt oder die Saugstelle wieder betriebsfähig gemacht werden.

Nach aktueller Aussage des Gerätewarts wird die Saugstelle von der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Giengen, Einsatzabteilung Hürben, noch gebraucht. Der Zeitaufwand zum Errichten einer Staustufe ist daher vertretbar. Das Vertiefen (Beseitigen angesammelter Sedimente) an der Saugstelle ist aus Sicht der FFW nicht nachhaltig, da sie bei einem fließenden Gewässer nach kurzer Zeit wieder mit Sedimenten gefüllt ist. Daher sollte an dieser Saugstelle nicht die Tiefe, sondern eher die Zugänglichkeit betrachtet werden und gegebenenfalls vom städtischen Bauhof in Absprache mit den Anwohnern (Gartenzaun) umgesetzt werden. Die Umsetzung erfolgt 2020/2021.



► Kartierung Hochwassergebiet (Bereich Hürbequelltopf bis Hurwinstraße)

Referenzwerte wurden aus Burgberg angewandt (LWHW-Gesetz). Die Referenzwerte stammen aus dem Jahr 2013, eine Überprüfung soll alle 6 Jahre erfolgen. Eine Überarbeitung hätte also 2019 erfolgen sollen. Wann erfolgt die Überarbeitung? Die Stadt Giengen sollte auf eine Berichtigung der Karte drängen.

Ergebnis: Die Hochwasser der letzten Jahre zeigen die Bedeutung der Schutz- und Vorsorgemaßnahmen. Die Hochwassergefahrenkarten werden vom Land Baden-Württemberg aufgestellt (§ 65 WG BW). Deren Eintragungen setzen die Überschwemmungsgebiete (in denen mindestens ein Hochwasserereignis in 100 Jahren statistisch zu erwarten ist) fest. Die Hochwassergefahrenkarten sollen alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Im Falle des betreffenden Bürgers führen die aktuellen Hochwassergefahrenkarten zu Einschränkungen der Grundstücksnutzbarkeit. Die vorgetragenen Einwände sind diesbezüglich nachvollziehbar. Nachfragen sind hinsichtlich der Berechnungsmethodik angebracht (stationäre vs. instationäre Abflussmodelle). Diese Nachfragen werden von der Verwaltung bei der nächsten Fortschreibung der Hochwassergefahrenkarten gestellt. Der Verwaltung ist es selbst nicht möglich, eigene hydraulische Berechnungen anzustellen.

Die Beurteilung von Hochwassergefahren erfolgt anhand von generationenübergreifenden Betrachtungen.

► Bitte um Reparatur der **Hürbetalhallenverdunkelung**

Grund für den Defekt an der Verdunkelung für die Südseite der Halle ist u. a., dass der Errichter der Halle die Motoren für die Verdunkelung unzureichend dimensioniert hat. Für einen reibungslosen Betrieb müsste die Anlage komplett umgebaut werden, die Kosten hierfür liegen laut aktueller Schätzung bei rd. 50.000 Euro. Nachdem die Verdunkelung nicht höchste Priorität hat und der Sonnenschutz funktioniert, wird aus Kostengründen von der Investition abgesehen. Sollte die Notwendigkeit der Verdunkelung bei mehreren Veranstaltungen pro Jahr auftreten, kann sie auch zu einem späteren Zeitpunkt umgebaut werden; die Halle müsste dafür vorübergehend gesperrt werden.

- ▶ Wie gestalten sich der Bedarf und die aktuelle Situation an Pflegeplätzen in Giengen?

Der Kreispflegeplanung ist zu entnehmen, dass es in Giengen aktuell 230 Dauerpflegeplätze gibt. Bis zum Jahr 2030 wird mit einem Bedarf an 266 Dauerpflegeplätzen, 164 Plätzen in der ambulanten Pflege und 237 Personen, die Pflegegeld beantragen, gerechnet. Laut Experten wirkt sich das Pflegestärkungsgesetz auf das Nutzungsverhalten von Pflegebedürftigen und ihren Familien aus. Es wird eine stärkere Inanspruchnahme von ambulanten Pflegeformen prognostiziert. Dies würde sich bei den Zahlen für 2030 wie folgt auswirken: 210 Personen in der ambulanten Pflege, 220 Dauerpflegeplätzen und 446 Personen die Pflegegeld beziehen.

- ▶ Weg in der Charlottenhöhle vom Ende der Höhle bis zur Mitte bitte wieder einmal abfräsen und Belag wieder verteilen

Ergebnis: Der Weg wird im März 2020 vom Bauhof wieder hergerichtet.

- ▶ Heckenschnitt beim Bolzplatz

Ergebnis: Ein Rückschnitt ist bereits beauftragt.

- ▶ Hürbe: Häuselbach muss man wieder sauber machen.

Hierzu sind genauere Angaben erforderlich.

- ▶ Bühlfeldstraße: Ist ein Gehweg vorgesehen? Wie sieht der Breitbandausbau dort aus?

Die Bühlfeldstraße wird gemäß des geltenden Bebauungsplans einseitig mit einem Gehweg ausgebaut. Zur Breitbandversorgung: Im Zuge des Ausbaus der Bühlfeldstraße werden – wie im übrigen Stadtgebiet – Leerrohre mitverlegt. Zielsetzung ist die flächendeckende Anwendung für alle Haushalte in der Gesamtstadt Giengen mit Glasfaser (langfristige Strategie). Kurz- bzw. mittelfristig erfolgt die Breitbandversorgung über die SDT.net.

- ▶ Bergstraße 10: Spiegel an Ausfahrt anbringen, Straßenmarkierung, Verkehrsschau (bitte Anwohner Bergstraße 10 dazu nehmen)

Ergebnis: Das Thema wird auf die Tagesordnung einer der nächsten Verkehrsschauen gesetzt und die Anwohner Bergstraße 10 dazu eingeladen.

- ▶ Treppe Lonetalstraße nicht mehr begehbar (Sanierung und Rückschnitt)

Ergebnis: Der Bewuchs entlang der Treppe wird entfernt. Die Reinigung (Moosbewuchs) der Treppenstufen und ein neuer Handlaufanstrich erfolgt im Frühjahr 2020, ansonsten wurden keine Schäden festgestellt.

- ▶ Höhlenweg: Bäume bitte zurückschneiden und das Geländer ist ausgebrochen.

Ergebnis: Grundsätzlich werden die Bäume geprüft, ein Rückschnitt wird bei Bedarf im Jahr 2020 eingeplant.

Höhlenaufgang zum Eingang der Charlottenhöhle:

Derzeit wird ein Gutachten über den Zustand des Waldes im Bereich des Weges erstellt. Die Standsicherheit der vorhandenen Bäume ist aus Sicht des Tiefbauamtes aufgrund des Untergrundes (Schotterhang/Felshang) nicht entsprechend gegeben. Unsere bestehende Verkehrssicherung ist in diesem Bereich erhöht (starke Frequentierung durch Besucher). Das Gutachten soll eine klare Aussage darüber geben, ob in dem Bereich um den Weg und den Eingang/Kassenhaus der Höhle eine großzügige Fällung bzw. Rodung erforderlich ist.

- ▶ Unrat und Sperrmüll auf dem Grundstück am Ortseingang von Autobahn her kommend

Antwort: Aktuell wurden im Laufe KW 02/2020 mehrere Müllhaufen in dem Bereich entdeckt. Diese werden zeitnah in KW 03/2020 durch den städtischen Bauhof entsorgt. In Bezug auf den Sperrmüll auf dem Privatgrundstück wird von der Stadt mit dem Eigentümer ein Gespräch geführt.

- ▶ Stand Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ): Es sollte einen Arzt in Hürben geben.

Der Wunsch nach einem Allgemeinarzt in Hürben ist verständlich, jedoch kurzfristig nicht umsetzbar. Die Stadt Giengen arbeitet nach wie vor an der Umsetzung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in der Kernstadt. Sollte dies gelingen, könnte in einem 2. Schritt darüber nachgedacht werden, ob es möglich ist, eine Zweigpraxis/Außenstelle in Hürben/Burgberg zu bedienen, wobei die Einzelheiten zu gegebener Zeit noch zu klären sind.

Mit Blick auf die Realisierung eines MVZ in Giengen gibt es folgenden Stand:

- Mit der Stadt Giengen und vier weiteren örtlichen Ärzten haben sich zwischenzeitlich fünf Partner gefunden, die bereit sind, in ein MVZ zu investieren und hierzu eine eigene Gesellschaft zu gründen. Die entsprechenden Vorarbeiten, insbesondere die Ausarbeitung der erforderlichen Vertragswerke, sind bereits gemacht.
- Das Regierungspräsidium Stuttgart als Aufsichtsbehörde der Stadt Giengen hat einer finanziellen Beteiligung der Stadt Giengen an einem MVZ zugestimmt, was kommunalrechtlich alles andere als üblich und selbstverständlich ist: Wir konnten unsere Aufsichtsbehörde von der Notwendigkeit einer Unterstützung durch die Kommune bei der Gründung eines MVZ überzeugen.
- Gemeinsam mit einem Facharchitekten für MVZ/Ärztelhäuser wurde im März 2019 eine Entwurfsplanung für ein MVZ in einem Gebäude in der Innenstadt erarbeitet. Sie ist die Grundlage für die weitere Ausarbeitung der Pläne und die Realisierung des MVZ. Mit Herrn Baumgärtner vom Mediverbund, dem genannten Facharchitekten und einem Fachanwalt für Ärzterecht haben wir kompetente Berater im Boot, die uns bei der Erarbeitung der einzelnen Schritte hin zu einem MVZ begleiten.
- Bis zur Sommerpause 2019 konnten wir zwei Allgemeinärzte gewinnen, die großes Interesse gezeigt hatten, in einem MVZ mitzuarbeiten, und auch von der Entwurfsplanung angetan waren. Die erforderliche Aufgabe der Selbstständigkeit und der Wechsel in ein Angestelltenverhältnis im MVZ waren dann in den vergangenen Monaten die zentralen und gleichzeitig schwierigsten Punkte. Im Oktober 2019 haben die beiden Ärzte mitgeteilt, dass sie nun doch nicht an einem MVZ mitwirken wollen. Leider wechselten sich Zusagen und Absagen der Ärzte mehrmals ab, so dass von Seiten der Stadtverwaltung eine verbindliche Planungsgrundlage nicht gegeben war.
- Stand Januar 2020 stehen die Investoren immer noch bereit. Die Stadtverwaltung unternimmt weitere Anstrengungen, um Ärzte für ein MVZ mit kommunaler Beteiligung auf den Weg zu bringen (Ausschreibungen im Ärzteblatt, weitere Gespräche mit anderen MVZ etc.). Die Bemühungen um den Erhalt von Arztpraxen und um unser MVZ halten an, Rückschläge entmutigen uns nicht. Gleichzeitig können wir als Stadt nicht alles regeln: Sich als Arzt niederzulassen, ist ja nichts, was verordnet werden kann!

Aber wir tun alles dafür, was wir können. Zwei Hausarztsitze in Giengen sind mittlerweile in der Praxisnachfolge gesichert, ein Facharzt wechselt aus einem anderen Ort in ein privates MVZ nach Giengen.

► Eingangsbereich der Charlottenhöhle (Neubau/Sanierung)

Das ehrenamtliche Engagement des Höhlen- und Heimatvereins rund um die HöhlenErlebnisWelt kann nicht hoch genug geschätzt werden. Die HöhlenErlebnisWelt stellt ohne Frage ein Aushängeschild im Freizeit- und Tourismusangebot der Stadt dar. Deshalb ist der Stadtverwaltung auch daran gelegen, die notwendigen Verbesserungsmaßnahmen am Kiosk vor der Höhle möglichst schnell umzusetzen.

Ergebnis: In Abstimmung mit Vorstandschaft und Beirat des Höhlen- und Heimatvereins konnte der Neubau für den Kiosk zunächst aus Kostengründen nicht realisiert werden. Die Vorstandschaft war bereits mit einer Fachfirma vor Ort, die die Mängel begutachtet hat. Ein Angebot für die wichtigsten Renovierungsmaßnahmen liegt nun vor (Dach, Boden, Fassade, Ablauf). Die Renovierungsmaßnahmen sollen möglichst vor Beginn der neuen Höhlensaison stattfinden; zur weiteren Absprache und Planung ist Ende Januar ein Termin zwischen Stadtverwaltung und Vorstandschaft avisiert.

► DRK-Standort in der Kurzen Straße möglich?

Ergebnis: Der Standort wird ebenfalls geprüft.

► Appell über Stadtnachrichten, dass Hundeklos benutzt werden, Reiter ihre Hinterlassenschaften mitnehmen und Tennisbälle nicht auf landwirtschaftlichen Flächen verbleiben.

Ergebnis: Wir greifen die Anregung gerne auf und werden einen entsprechenden Artikel veröffentlichen.

► Wasserentnahme der LW-Stelle:

Setzungen/Markierungen: Wie ist heute der Ablauf? Werden die Markierungen noch angebracht und wer zahlt die Reparaturen?

Ergebnis: Die wasserrechtliche Genehmigung für die Wasserentnahme der LW mit ihren darin enthaltenen Auflagen wurde vom Landratsamt Heidenheim erteilt. Das Landratsamt hat auch die Aufgabe, die Einhaltung der Auflagen zu überwachen. Dass es Auflagen zur Überwachung von Setzungen gibt – einschließlich von Höhenmarkierungen an den Häusern und einer Schadenregulierung – ist uns nicht bekannt.

► Rettungshunde: Befreiung von der Hundesteuer

Mit erfolgreichem Abschluss der Prüfung zum Rettungshund wird durch Vorlage der Zulassungsurkunde auf Antrag die Befreiung von der Hundesteuer für 2 Jahre gewährt. Bei Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der derzeit alle 2 Jahre erforderlichen Wiederholungsprüfung wird die Befreiung von der Hundesteuer um weitere 2 Jahre verlängert.